
Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 13.05.2015
Sitzungsdauer:	19:00 - 22:15 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Gaststätte, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Borstell
Vorsitzender

 Wesemann
Protokollführerin
Anwesend:Vorsitzender

Herr Gerhard Borstell

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Frau Edith Braun

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Torsten Fettback

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner

Herr Hans-Peter Gürnth im TOP 8

Herr Werner Jacob

Herr Peter Jagolski

Herr Wolfgang Kinszorra

Herr Heiko Krause

Herr Tim Lange im TOP 6

Herr Bernd Liebisch

Herr Wolfgang März

Herr Dieter Pasiciel

Herr Manfred Pecker im TOP 6

Frau Rita Platte

Herr Detlef Radke

Frau Janine Steinig-Pinnecke

Herr Bodo Strube

Herr Daniel Wegener

Anwesend:Mitarbeiter Verwaltung

Frau Angelika Bierstedt

Herr Erich Gruber

Protokollführerin

Frau Birgit Wesemann

Abwesend:Mitglieder

Herr Robert Gravert entsch.

Frau Kathleen Kraemer entsch.

Herr Falk Mainzer entsch.

Herr Michael Nagler entsch.

Herr Ulf Osterwald entsch.

Herr Jörg Rudowski entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 13.05.2015, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Gaststätte, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung	DS-Nr.
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.03.2015 und vom 08.04.2015	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse	
6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015	BV 145/2015
7. Bestätigung der Jahresrechnungen und Entlastung des Bürgermeisters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Haushaltsjahre 2012 und 2013	BV 134/2015
8. Annahme von Zuwendungen	BV 161/2015
9. Entgegennahme einer Spende der Diakonie- Katastrophenhilfe Magdeburg	BV 181/2015
10. Bestätigung der Wahl des stellvertretenden Ortsbürgermeisters der Ortschaft Schernebeck	BV 163/2015
11. Bestätigung des Rücktrittes als Ortsbürgermeister und als Mitglied des Ortschaftsrates Cobbel	BV 166/2015
12. Bestätigung des Rücktrittes der Ortsbürgermeisterin der Ortschaftsrat Schernebeck	BV 167/2015
13. Beschluss zur Abberufung des stellv. Ortswehrleiters Windberge	BV 174/2015
14. Beschluss zur Berufung des stellv. Ortswehrleiters Windberge	BV 175/2015
15. Beschluss zur Abberufung des stellv. Gemeindeführers	BV 176/2015
16. Strukturänderung der Gesellschaft für Arbeitsförderung (GfAuS) zur Senkung des Gesellschafterbeitrages der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 184/2015
17. Stellungnahme der EG Stadt Tangerhütte zum Ersten Entwurf des Integrierten Kreisentwicklungskonzeptes (KEK)	MV 180/2015
18. Vertrag mit dem Altmärkischen Tierschutzverein Kreis Stendal e.V.	BV 183/2015
19. Informationen des Bürgermeisters	
20. Widerspruch zur BV 156/2015	
21. Anfragen und Anregungen	
<u>Nichtöffentliche Sitzung</u>	
22. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 18.03.2015 und vom 08.04.2015	
23. Personalangelegenheiten - Dienstaufsichtsbeschwerde	
24. Anfragen und Anregungen	
<u>Öffentliche Sitzung</u>	
25. Wiederherstellung der Öffentlichkeit	
26. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
27. Schließen der Sitzung	

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Borstell eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit her.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Borstell stellt die Tagesordnung (TO) und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.03.2015 und vom 08.04.2015

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 18.03.2015 und vom 08.04.2015 werden ohne Einwände festgestellt.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Herr Traufelder aus Birkholz ist neulich an dem Gelände des ehemaligen Eisenwerks vorbeigekommen. Dort hat er eine Fluchttreppe aus Eisen, vom oberen Geschoss bis unten an einem Gebäude, gesehen. Wäre es möglich, dass der Bürgermeister (BM) die ortsansässigen Firmen zusammen nimmt und die Firmen fragt, ob sie die Treppe abbauen und evtl. aufarbeiten würden.

In Zusammenhang damit, weist er darauf hin, dass die Firmen, die für das Parkfest gespendet haben, sich wünschen, dass sie von dem BM in einer Runde ein Dankeschön bekommen (Essen, etc.)

Herr Brohm fragt nach, wofür oder für wen die Eisentreppe aufgearbeitet werden soll.

Einige SR'e werfen ein, für das Kulturhaus.

Herr Brohm meint, dass man über die Treppe nachdenken kann. Es soll eine Projektgruppe Kulturhaus gebildet werden. Dort können solche Sachen mit einfließen.

Über das Parkfest wurde schon gesprochen, auch über die Honorierung der Sponsoren. Es wurde mit Unternehmen geredet, was geeignet wäre.

Als nächstes fragt **Herr Traufelder**, ob der BM sich vorstellen könne, den vorgezogenen Radwegebau von Birkholz-Cobbel als Lückenschluss beim Landkreis (LK) zu beantragen. Vielleicht gibt der LK nach der 10. Anfrage auf und fängt an.

Herr Brohm antwortet, dass es dazu vom LK eine Zustimmung gibt. Es liegt der EG ein Kreisradwegekonzept vor und dort ist der Lückenschluss drin. Dieses Konzept sagt aber auch, dass es aktuell dazu keine Mittel gibt. Am Elbe-Radel-Tag haben wir festgestellt, dass dieser Radweg fehlt. Insofern wird die EG mit verschiedenen Aktionen konzentrierter Art dafür sorgen, dass es publik wird und wir werden nach verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten suchen. Man könne es mit einem Wegebau machen, aber mit 40% Selbstbeteiligung bei 200 T € pro km.

TOP 5: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Herr Brohm berichtet über die Ausführungen der gefassten Beschlüsse vom 08.04.2015. Unter anderem informiert er, dass er zum Beschluss BV 156/2015 aus formalen Gründen Widerspruch eingelegt hat.

TOP 6: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 - BV 145/2015

Herr Pecker nimmt 19:15 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Brohm gibt an, dass er in der letzten SR-Sitzung den HH vorgestellt hat und dann gab es eine intensive Diskussion, um die gegenseitigen Ansprüche und Vorstellungen sichtbar zu machen. Er erklärt anhand der Tischvorlage, was er und die Mitarbeiter gemacht haben. Es wurde alles aufgenommen, was der Mehrheit wichtig war und geschaut wie man die schwarze Null halten kann. Damit sie die Änderungen im HH leichter finden, wurde die Liste tabellarisch aufgebaut (laufende Nummer, Anlage, Seitenzahl). Nicht jeder Punkt konnte genüge geleistet werden, weil es in der Form der Zeit nicht zu schaffen war. Der HH könne in der SR-Sitzung am 03.06.2015 beschlossen werden und in der nächsten Sitzungsfolge könne man sich mit dem HH 2016 beschäftigen. Der Geräewart wurde gestrichen und da der Hauptamtsleiter später als geplant kommt, ist dort eine Verschiebung drin. Die Kreisumlage ist auch geringer geworden. Er weiß, wo noch Knackpunkte sind und wo man noch dran arbeiten muss. Das geht aber nur zusammen. Er fragt die SR'e, ob Austauschblätter ausreichen oder ob sie den gesamten HH noch einmal haben möchten? Falls der SR

den gesamten HH noch einmal haben möchten, kann der 03.06.2015 nicht eingehalten werden. Bei den § 7-Mitteln waren 52 T € geplant. Jetzt sind es 75.100 T €.

Frau Braun bedankt sich im Namen der WG Lüderitz, für die kurzfristige Änderung des Entwurfes, der erst in der letzten Woche in der Klausurtagung besprochen wurde. Das ist ein Beweis, dass der BM gewillt ist, in den HH Transparenz einzuziehen zu lassen, mit dem SR die Dinge gemeinsam bespricht und in der Lage ist Änderungen anzuerkennen und umzusetzen. Ihre WG stimmt den Angaben zu und sie sind mit Austauschblätter einverstanden.

Herr Graubner bedankt sich im Namen seiner Fraktion. Es zeigt sich wie wichtig die Diskussionen in diesem Gremium sind. Seine Fraktion ist besonders erfreut, dass hier zahlentechnisch Aussagen zum Kulturhaus drinstehen. Seiner Fraktion reichen auch die Austauschblätter. Es wäre gut, wenn hier auch stehen würde, dass das Kulturhaus 2016, 2017, 2018 bespielt wird. Es muss langfristig geplant werden. Ansonsten kann man Förderprogramme nicht anfassen. Die angeforderte Arbeitsgruppe für das Kulturhaus ist auch sehr wichtig. Man muss gemeinsam schauen, dass man von den Endzahldiskussionen wegkommt. Natürlich muss geschaut werden, was man HH-technisch machen kann.

Herr Lange nimmt 19:30 an der Sitzung teil.

Frau Platte sagt im Namen ihrer Fraktion, dass Austauschblätter ausreichen. Sie denkt, dass man jetzt auf einen besseren Weg ist. Einige Dinge muss man sich im nächsten HH genauer ansehen. Auf alle Fälle ist für den nächsten HH die FFw diskussionswürdig.

Herr Strube bedankt sich im Namen seiner Fraktion. Für ihn ist die HH-Diskussion abgeschlossen und seine Fraktion wird den HH zustimmen.

Herr Jagolski erwähnt, dass die SPD-Fraktion in Herrn Brohm Vertrauen setzt. Sie würden den HH zustimmen. Es wurde aber über den Stellenplan noch nicht gesprochen und das soll ab September langfristig passieren.

Herr Radke hat bei diesen Unterlagen ein gutes Gefühl und empfiehlt, diesen HH zu beschließen. Änderungen wird es im 2. HH-Jahr sicherlich geben, denn der Staatssekretär des Finanzministeriums hat Zahlen über Investitionsmitteln in Herrn Radke Wahlbereich mitgeteilt (Parey, Jerichow, Tangermünde, Tangerhütte), in Höhe von 1,3 Mio. € bis 2018.

Frau Altenberger wirft ein, dass es heiße Diskussionen über den Vertrag mit dem Tierheim in Stendal gab und dies findet in diesen Zahlen keinen Niederschlag. Es gibt zahlentechnisch keine Änderungen. Dort geht es um eine Menge Geld für wenige Tiere. Warum ist das unter den Tisch gefallen? Der SR hat gebeten, dass geprüft wird, inwiefern der Wildpark in Weißewarte in Betracht kommt. Warum liegen diese Berechnungen und Betrachtungen bis heute in Schriftform nicht vor?

Herr Dr. Dreihaupt schließt sich im Namen seiner Fraktion der Meinung der anderen Fraktionen an.

Herr Borstell erwähnt, dass alle neuen Mitteilungen aufgenommen wurden und sicherlich in den Fraktionen besprochen werden.

TOP 7: Bestätigung der Jahresrechnungen und Entlastung des Bürgermeisters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 - BV 134/2015

Frau Bierstedt informiert die SR'e über diesen Beschluss.

Herr Graubner meint, prinzipiell soll der Rechnungsprüfer Zahlen prüfen und das wurde bestimmt mit Gewissheit getan. Die Wertung zum Kulturhaus hat ihm nicht gefallen. Herr Mosow hat festgestellt, dass nur Tangerhütte sich so etwas leistet. Das ist eine Wertung, das dem Rechnungsprüfungsamt (REP) nicht zusteht. Noch gibt es eine kommunale Selbstverwaltung. Aus diesem Grund wird er dem Prüfbericht nicht zustimmen.

Frau Braun teilt die Meinung von Herrn Graubner nicht, weil hier die Entlastung des BM über die Rechtmäßigkeit der Verwendung der Mittel vorgenommen wird. Zu den Anmerkungen, die der Rechnungsprüfer Jahr um Jahr macht, wurde jedes Jahr dem Rechnungsprüfer mitgeteilt, dass wir uns das nicht anhören und bieten lassen wollen, denn die freiwilligen Aufgaben sind das Einzige, womit Kommunalpolitik gemacht werden kann.

Herr Jacob übernimmt kurz die Leitung und **Herr Borstell** äußert sich zum Thema. Teilweise kann er sich Herrn Graubner anschließen, aber er wird zustimmen. Er wird mit Herrn Mosow sprechen, inwieweit man diese Dinge schreiben kann und ob es nicht ein wenig überzogen ist. Anschließend übergibt Herr Jacob die Leitung an Herrn Borstell zurück.

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 134/2015.

Für Kommunen, die ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der Kameralistik abwickeln, gelten gemäß § 156 des Gesetzes zur Reform des Kommunalverfassungsrechts des Landes Sachsen-Anhalt und zur Fortentwicklung sonstiger kommunaler Vorschriften vom 17.06.2014 (KVG LSA) übergangsweise die Vorschriften der Gemeindeordnung LSA (GO LSA) weiter.

Auf der Grundlage des § 170 der GO LSA vom 05. Oktober 1993 (GVBL LSA S. 568, in der jeweils zuletzt geänderten Fassung, sowie des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Stendal und der Stellungnahme des Bürgermeisters der Einheitsgemeinde bestätigt der Stadtrat die Jahresrechnungen der Haushaltsjahre 2012 und 2013 und erteilt der Bürgermeisterin/dem Bürgermeister die Entlastung für die Haushaltsjahre 2012 und 2013.

Die Jahresrechnungen sind an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis: 16 x Ja 2 x Nein 4 Enthaltungen

TOP 8: Annahme von Zuwendungen - BV 161/2015

Herr Gürnth nimmt 19:40 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Brohm informiert, dass man durch das neue KVG LSA aufgefordert ist, Zuwendungen und Spenden in bestimmter Größenordnung dem SR vorzulegen, da noch keine aktualisierte Hauptsatzung vorliegt. Er bittet um Zustimmung der Annahmen der Spenden.

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 161/2015.

Der Stadtrat beschließt gemäß § 99 Abs. 6 Satz 3 KVG LSA in Verbindung mit dem Runderlass des Ministeriums für Inneres und Sport vom 27.10.2014 die Annahme der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 23 x Ja

TOP 9: Entgegennahme einer Spende der Diakonie- Katastrophenhilfe Magdeburg - BV 181/2015

Herr Gruber informiert über die Sachspende und den weiteren Werdegang.

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 181/2015.

Der Stadtrat der EG Stadt Tangerhütte beschließt die Annahme der Spende der Diakonie- Katastrophenhilfe Magdeburg für die Verbesserung des Hochwasser –und Katastrophenschutzes in der EG Stadt Tangerhütte.

Abstimmungsergebnis: 23 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 10: Bestätigung der Wahl des stellvertretenden Ortsbürgermeisters der Ortschaft Schernebeck - BV 163/2015

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 163/2015.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte bestätigt gemäß § 85 Abs. 7 KVG LSA den aus der Mitte des Ortschaftsrates gewählten stellvertretenden Ortsbürgermeister Herrn Udo Wendorf für die Ortschaft Schernebeck.

Abstimmungsergebnis: 23 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 11: Bestätigung des Rücktrittes als Ortsbürgermeister und als Mitglied des Ortschaftsrates Cobbel - BV 166/2015

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 166/2015.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte bestätigt den Rücktritt des Ortsbürgermeisters Karl-Heinz Papenbroock und das Ausscheiden als Mitglied des Ortschaftsrates Cobbel zum 30.04.2015.

Abstimmungsergebnis: 23 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 12: Bestätigung des Rücktrittes der Ortsbürgermeisterin der Ortschaftsrat Schernebeck - BV 167/2015

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 167/2015.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte bestätigt den Rücktritt der Schernebecker Ortsbürgermeisterin Carola Lau zum 30.04.2015.

Abstimmungsergebnis: 23 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 13: Beschluss zur Abberufung des stellv. Ortswehrleiters Windberge - BV 174/2015

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 174/2015

Der Stadtrat beschließt Herrn Björn Wilhelm auf Grund seiner Rücktrittserklärung vom 27.03.2015 von seiner Funktion als stellvertretenden Ortswehrleiter mit Wirkung vom 31.03.2015 abzu berufen.

Abstimmungsergebnis: 23 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 14: Beschluss zur Berufung des stellv. Ortswehrleiters Windberge - BV 175/2015

Herr Borstell informiert, dass Herr Steier erst ab dem 01.06.2015 berufen wird und bittet die SR'e dies zu korrigieren.

Anschließend bittet er um Abstimmung der **geänderten** BV 175/2015.

Der Stadtrat beschließt, Herrn Matthias Steier auf Vorschlag der aktiven Kameraden der Ortsfeuerwehr Windberge ab dem 01.06.2015 für die Dauer von 6 Jahren zum stellvertretenden Ortswehrleiter des Ortsteils Windberge der Stadt Tangerhütte zu berufen.

Abstimmungsergebnis: 23 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 15: Beschluss zur Abberufung des stellv. Gemeindeführers - BV 176/2015

Herr Borstell bittet um Abstimmung der BV 176/2015.

Der Stadtrat beschließt, Herrn Heiko Krüger auf Grund seiner Rücktrittserklärung vom 23.01.2015 von seiner Funktion als stellvertretenden Gemeindeführer mit Wirkung vom 23.01.2015 abzu berufen.

Abstimmungsergebnis: 23 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 16: Strukturänderung der Gesellschaft für Arbeitsförderung (GfAuS) zur Senkung des Gesellschafterbeitrages der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - BV 184/2015

Herr Brohm erwähnt, dass der Geschäftsführer der GfAuS, Herr Rühlmann, im letzten HA zu Gast war und hinreichende Informationen gab. Die Situation der GfAuS ist sehr ernst. Die Stadt Bismark hat sich bereits gegen die Gesellschaft ausgesprochen. Die GfAuS hat in Zeitraffer der letzten 25 Jahre ihre Berechtigung. Sie hat nicht den Anspruch auf Wirtschaftlichkeit, sondern ist eine soziale Einrichtung. Dafür ist sie geschaffen und aufgestellt worden. Der Landkreis (LK) Stendal hat mit der GfAuS eine Einrichtung, die geeignet ist, auf den 2. Arbeitsmarkt tätig zu werden.

Er möchte seinen **Antrag** ändern und fragt, ob die SR'e ihrer sozial-politischen Verantwortung gerecht sind und Mitglied der GfAuS bleiben, mit den 20 T € Gesellschafterbeiträge. Er bittet die SR'e um Zustimmung.

Bleibt die EG Mitglied wird es eine Reise mit unbekanntem Ausgang. Zurzeit lebt die EG mit den zur Verfügung gestellten Mitarbeiter von der GfAuS sehr gut. Im Moment sind es 34 Mitarbeiter. Sollte die EG austreten, hat sie spätestens am Jahresende die Diskussion auf dem Tisch, welche Aufgaben man nicht mehr leisten kann. Es ist davon auszugehen, dass uns die GfAuS nächstes Jahr nur noch die Hälfte Menschen zur Verfügung stellen kann.

Herr Graubner weiß, dass man der GfAuS 25 gute Jahre hatte. Jetzt sind wir froh, dass die EG den HH mit einer schwarzen Null beschließen kann. Die Frage ist, ob die EG Tangerhütte sich die Reise mit unbekanntem Ausgang leisten kann. Das Leistungsangebot der GfAuS wird zurückgefahren. Man kann auch soziale Verantwortung dann üben, wenn man Aufgaben der GfAuS in der EG auf andere Wege leistet. Es gibt den Austritt der Gemeinde Bismark und d.h., dass die Zahl derer, die die Verantwortung tragen immer kleiner wird. Der LK ist natürlich in der Pflicht, eine Gesellschaft aufrecht zu erhalten.

Er stellt einen **Änderungsantrag** und zwar Klärung der Kündigung zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Herr Borstell merkt an, dass der BM den Antrag so umformuliert hat, dass die EG in der Gesellschaft verbleibt und damit verbunden die 20 T € Umlage bezahlt. Herr Graubner stellt den Antrag, Austritt der EG aus der Gesellschaft.

Frau Platte kennt die Strukturänderungen nicht. Sie stehen nicht auf dem Beschluss. In der letzten HA-Sitzung war sie leider nicht anwesend.

Die SR'e Frau Platte, Herr Lange, Herr Wegener, Frau Braun, Herr Dr. Dreihaupt, Frau Altenberger, Frau Steinig-Pinnecke, Herr Brohm, Herr Graubner, Herr Jacob, Frau Platte, Herr Radke, Herr Kinszorra diskutieren für und gegen den Austritt aus der GfAuS.

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Herr Borstell übergibt die Leitung an Herrn Jacob und äußert sich zum Thema. Er warnt vor der Übernahme der Verwaltung in Eigenregie. Der Aufwand für die Betreuung ist sehr groß. Die ganze Abrechnung und die Betreuung vor Ort lassen sich nicht von der Verwaltung organisieren, schon gar nicht durch den Bauhof. Er ist der Meinung, diesen Beschluss wie der BM ihn formuliert hat zu fassen.

Herr Borstell übernimmt wieder die Leitung.

Herr Brohm wiederholt seinen **Antrag (Änderungsantrag)**, der wie folgt lautet

Er bittet um die Zustimmung der SR'e zum Verbleib in der GfAuS mit der Senkung auf 20 T €.

Herr Borstell bittet um Abstimmung der **geänderten BV 184/2015**.

Der Stadtrat beschließt den Verbleib in der Gesellschaft für Arbeitsförderung mit der Senkung der Gesellschafterbeiträge der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für das Jahr 2016 auf 20.000 Euro.

Abstimmungsergebnis: 11 x Ja 11 x Nein 1 x Enthaltung

Herr Borstell stellt fest, dass mit diesem Abstimmungsergebnis dem Verbleib in der GfAuS nicht zugestimmt wurde.

TOP 17: Stellungnahme der EG Stadt Tangerhütte zum Ersten Entwurf des Integrierten Kreisentwicklungskonzeptes (KEK) - MV 180/2015

Herr Brohm informiert, dass Herr Michaelis im BA zum 1. Entwurf des integrierten Kreisentwicklungskonzeptes (KEK) Ausführungen gegeben hat. Dieses Konzept ist eine Bestandsaufnahme. Es zeigt den IST-Zustand. Dazu ist die EG zu einer Stellungnahme aufgefordert. Er übergibt Herrn Gruber das Wort.

Herr Gruber sagt, es ist die Zeit der Konzepte. Jedes Gremium und jedes Organ versucht im Moment ein Konzept zu erarbeiten. Die Verwaltung hat sich zum Konzept KEK Gedanken gemacht. Bis jetzt ist von den Ortsbürgermeistern (OBM) noch keine Zuarbeit eingegangen. Bis 15.06.2015 hat die EG noch die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Herr Graubner bezieht sich im Konzept auf den Punkt Entwicklungsziele und Maßnahmen, weil es hier unter dem Punkt Pflegeeinrichtung im generellen Ausbau der Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden geht. Am Dienstag gab es in der EG eine Begehung der Lebenshilfe. Es sind einige Dinge festgestellt worden, die verbesserungswürdig sind. Seine Zuarbeit würde dahin gehen, dass sie sich nicht nur auf Gebäude bezieht, sondern auch um den Zugang von öffentlichen Verkehrsmitteln. Das wäre ein Ziel des LK, was die EG ohne großen Aufwand aber mit viel Willen unterstützen sollte.

Aus **Frau Plattes** Sicht müsste ein Konzept eine zukünftige mögliche Entwicklung abbilden und das tut dieses Konzept nicht. Sicherlich ist man sich im LK unsicher, weil man sich in erster Linie an das Landesentwicklungskonzeptes hält. Man müsste ein Konzept haben, das unsere EG dort vertreten wird und zwar was für unsere Bürger sinnvoll wäre. Man müsste etwas beim ÖPNV (vorwiegend Schülerverkehr) tun. Man sollte sich auch wegen dem Bau der A14 für die Umleitungsstrecken einsetzen, speziell den Abzweig von Brunkau, Schernebeck, Schönwalde und wieder rüber nach Lüderitz. Die Straßen sind katastrophal. Sie erinnert auch an das Radwegekonzept. Sie ist der Meinung, dass die EG im Rahmen des Entwicklungskonzeptes ein Radwegekonzept benötigt. Dieses wurde im Februar beschlossen und sie bittet darum, dass es auf die TO kommt.

Herr März stimmt im Prinzip seinen Vorredner zu. Im Entwicklungskonzept steht der kreisübergreifende Radwegebau nicht drin. Dies hätte er gern mit drin gehabt.

Herr Kinszorra spricht die Ziffer 9.2.5 Hochwasserschutz an. Beim Bemessungshochwasserstand geht man immer noch von alter DDR-Zeit aus und zwar 7,45 Pegel Wittenberge. Im Jahr 2013 waren es dort schon 7,85 m. Bei unseren Breitengraden sind wir zzgl. der DIN-Vorschriften von 1m Freibordbereich bei 8,85 m. Es ist ganz wichtig, dass dies noch einmal thematisiert wird, auch im LK. Nach Rückfrage im Büro des Vorsteherbereiches des Ministerpräsidenten hat er erfahren, dass das Schreiben vom 27.01.2015 nicht angekommen ist. Daraufhin hat er das Schreiben per E-Mail gesendet. Der Ministerpräsident Herr Haseloff hat jetzt mit einem Schreiben vom 21.04.2015 mitgeteilt, dass er das Schreiben seinem Fachminister/Fachgremien übergibt und dass sie sich mit uns verantwortungsvoll zusammensetzen werden, um bestimmte Irritationen zu korrigieren. Davon wird abhängig gemacht, ob wir dann die nächste Ausschusssitzung einberufen. Bei keinen Irritationen wird spätestens im August die nächste Ausschusssitzung durchgeführt, um mit Nachdruck die neuen Hochwasserpegelstände zu fordern. Es kann nicht sein, dass man jetzt Deiche baut, mit einem total überholten Hochwasserpegel. Er bittet, dass der fehlende Deichabschnitt in Bittkau in der

Deichstraße mit aufgenommen wird. Das haben wir vom Ausschuss aus, auch schon dem Ministerpräsidenten mitgeteilt.

Frau Platte fügt noch hinzu, dass wenn ein anderer Pegel angenommen wird, muss auch der sanierte Deich zwischen Bittkau und Buch mit aufgenommen werden. Der Deich ist nach den 7,45 Pegel Wittenberge gebaut.

Herr Gruber findet, dass man sich hier zu diesem Thema sehr unkonkret geäußert hat. Es wird mit aufgenommen.

Herr Jacob findet es gut, dass man darauf achtet, dass diese Verflechtungen und Möglichkeiten der Mobilität für die Menschen erhalten bleibt. Es ist aber oft so, dass es Verkehrsänderungen (Änderung Ankunfts- und Abfahrtszeit) gibt und es wird nicht richtig bekannt gemacht. Es muss darauf geachtet werden, dass die Änderungen für jedermann ersichtlich sind, ansonsten kann man diese Verkehrsmittel nicht nutzen. Beim Kreis kommt die Fehlinformation an, dass die Routen nicht gefragt sind und dann werden sie abgeschafft.

Herr Gürnth stimmt Herrn Jacob zu. Er gibt auch Herrn März und Frau Platte Recht, denn die übergreifenden Radwege sind ganz wichtig.

Herr Jagolski informiert, dass der BA dies befürwortet. Es ist der 1. Entwurf und der 2. ist schon in Arbeit. Herr Michaelis hat eindeutig gesagt, dass er für Hinweise dankbar ist. Der LK will die Hinweise mit aufnehmen. Alles was gesagt wurde, muss schriftlich niedergelegt werden.

Herr Borstell sagt, Herr Gruber hat mitgeschrieben und es steht auch im Protokoll. Damit beendet er diesen Tagesordnungspunkt (TOP).

TOP 18: Vertrag mit dem Altmärkischen Tierschutzverein Kreis Stendal e.V. - BV 183/2015

Herr Brohm informiert, dass man allen Vorschlägen der SR'e nachgegangen ist und das Gardelegen und Wolmirstedt abgesagt haben. Der Wildpark Weißewarte wäre in seiner jetzigen Form dafür nicht geeignet. Es müsste Personal eingestellt werden und wenn man dies hochrechnet, sind es weit über 26 T €. Die Verwaltung ist dabei Synergie Effekte zu überlegen, aber 2015 ist die Verwaltung nicht in der Lage eine Lösung zu finden, die erheblich unter den Kostenansätzen des Tierheimes liegen. Als BM ist er lt. Gesetz verpflichtet, gefährliche Tiere unterzubringen. Er bittet die SR'e dem zuzustimmen.

Herr Wegener hatte im HA die Frage gestellt, wieviel von diesen Tieren wieder abgeholt wurden.

Herr Brohm antwortet, dass er heute kurz vor der Sitzung eine Auflistung bekommen hat. Die übergroße Zahl der Tiere ist im Verbleib durchschnittlich 3 Tage.

Herr Wegener geht davon aus, dass die Besitzer die Tiere, die nur kurze Zeit im Tierheim sind wieder abholen, denn so schnell können die Tiere nicht weitervermittelt werden. Wieviel Tiere sind dort längerfristig vor Ort? Er fühlt sich diesem Tierschutzverein als SR ausgeliefert, denn es gibt keine Alternative und dieser Verein hat das Monopol. Er weiß nicht, ob es hier mit anderen Tierheimen Kartellabsprachen gibt. Sie erhöhen jedes Jahr die Preise und die EG muss sie tragen.

Frau Altenberger findet Herrn Wegeners Aussage zutreffend. Sie fragt sich, warum können andere Tierheime so viel preiswerter sein. Es stand über die Ersparnis bezüglich Seehausen ein Artikel in der Zeitung. Wie kann es sein, dass nur dieser Altmärkische Tierschutzverein sich nicht dazu imstande sieht und denkt, es ist eine eigenständige Einrichtung und immer die Beiträge erhöhen, um wieder finanzielle Mittel zu beschaffen?

Die **SR'e** Herr Gürnth, Herr Liebisch, Frau Platte, Herr Dr. Dreihaupt, Herr Jagolski, Frau Altenberger und Herr März diskutieren über dieses Thema. Sie bitten, dass sich die Verwaltung mit anderen Kommunen zusammensetzt. Fragen, warum es kein Sonderkündigungsrecht gibt und nach einer Kostenaufstellung vom Tierheim. Sie verlangen, dass das Rechnungsprüfungsamt dies überprüft.

Frau Braun möchte, dass man endlich zum Ende und zum Kompromiss kommt. Sie bittet um Abstimmung mit der Maßgabe, dass man für die HH-Diskussion 2016 auf die Kündigungsfrist achtet und weiter nach Alternativen sucht.

Herr Kinszorra sagt, dass die SR'e diesen Vertrag zustimmen, aber nur, wenn die Kündigungsregel des § 9 korrigiert wird und zwar zum Quartalsende mit einer Kündigungsfrist von 6 Wochen.

Herr Borstell sagt, dass Herr Brohm noch einmal mit dem Tierschutzverein in Verhandlung treten muss und Herr Jung, Vorsitzender des Vereins, muss der Änderung zum § 9 zustimmen.

Zwischen den **SR'en** gibt es Unstimmigkeiten und **Herr Brohm** versucht es zu klären.

Es gibt einen bestehenden Vertrag. Seit längerer Zeit bittet er den Tierschutzverein geduldig zu sein und dieser sagt, dass der Verein ein Sonderkündigungsrecht von 4 Wochen hat. Falls sich der SR

heute dagegen entscheidet, könnte evtl. morgen eine Kündigung vom Verein vorliegen. Dann ist Gefahr in Verzug und er wird den Vertrag unterschreiben.

Herr März würde den Vertrag erst einmal zustimmen und im Nachgang muss der BM die konkreten Verhandlungen (s. Protokoll) durchführen.

Frau Braun stellt einen Geschäftsantrag.

Ende der Debatte und Abstimmung des Vorschlages von Herrn März.

Herr Borstell bittet um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages von Frau Braun.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich Ja

Jetzt bittet **Herr Borstell** um Abstimmung der BV 183/2015, mit den Protokollbemerkungen.

Der Stadtrat der EG Stadt Tangerhütte beschließt den als Anlage beigefügten Vertrag mit dem Alt-märkischen Tierschutzverein Kreis Stendal e.V. und der EG Stadt Tangerhütte.

Abstimmungsergebnis: 17 x Ja 5 x Nein 1 x Enthaltung

TOP 19: Informationen des Bürgermeisters

Herr Brohm gibt an, dass die letzten Wochen von konstruktiver Arbeit geprägt waren und dass man an eine neue Qualität der Kommunikation gekommen ist. In seinem ersten HA, den er führte, hat er Frau Braun persönlich angegriffen. Er bittet um Nachsicht, dass er damals so ungestüm war. Heute würde er so nicht mehr handeln. Er bittet Frau Braun um Entschuldigung.

In den letzten Wochen wurden 2 Arbeitskreise ins Leben gerufen. Einer davon ist ISEK. Dort war gestern die 2. Arbeitsrunde und im Juni wird die 3. sein. Es geht um Bestandsaufnahmen. Gestern wurden die ersten umstrukturierten Projekte angesehen und aus den Ideen des Arbeitskreises formuliert. Diese werden in der nächsten Sitzung erweitert. Jeder ist eingeladen. Die Fraktionen haben ihre Einladungen vorliegen. Der Arbeitskreis ist aufgefordert, Themenfelder zu finden. Der andere Arbeitskreis ist die Homepage. Da hat auch eine Arbeitsgruppe getagt, zusammen mit der Lebenshilfe, wegen der Fachkraft für Barrierefreiheit.

Er merkt an, dass die SR'e einen 3. aktualisierten Sitzungskalender als Tischvorlage vorliegen haben. Im Zuge der Hochwassermaßnahmen müssen Vergaben beschlossen werden und darum ist ein neuer HA zugekommen.

Im BA hatte er noch einmal zur Leaderliste Stellung genommen. Die Leadergruppe „UTE“ hat sich wieder beworben, einen Zuschlag zu bekommen, Leadergruppe zu bleiben. Idealerweise wird es Ende August sein. Möglicherweise wird es im September Richtlinien geben. Die Aufgabe im SR wird sein, eine Ideenliste zu erstellen, welches Projekt wichtig erscheint.

Im Juni/Juli würde er gern im internen Kreis den Faktencheck für das Kulturhaus machen, der uns dann in die Lage versetzt, die Ausgangslage zu kennen, um dann für die HH-Planung 2016 das Hintergrundwissen zu haben.

Sein Plan ist, zur SR-Sitzung am 03.06.2015 Unterlagen zur Hauptsatzung (HS) und Geschäftsordnung (GO) als Rohfassung einzubringen. An dieser Fassung möchte er mit den SR'en zusammenarbeiten. Das Ziel wäre, sie am 08.07.2015 zu beschließen.

TOP 20: Widerspruch zur BV 156/2015

Herr Brohm weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung der Auftrag an den BM ging, diesen Beschluss zu überprüfen. Dieser Beschluss ist nicht rechtskonform, sondern rechtswidrig gefasst worden. Einmal wegen des Mitwirkungsverbotes. Jeder hat das Mitwirkungsverbot im Rat selbst anzuzeigen. Das andere wäre, die Wortwahl, die dort stattgefunden hat, übersteigt den Handlungsrahmen der Vertretung des SR'es. Der SR ist der Dienstvorgesetzte des BM und gibt den allgemeinen Handlungsrahmen vor. Der SR ist aber nicht in der Position, den BM Anweisungen, in dieser Weise wie es hier erfolgt ist, zu geben. Er ist Hauptverwaltungsbeamter und ist an Gesetze gebunden, die er auch einhalten muss. Deswegen legt er Widerspruch ein.

Herr Graubner hat zum ersten Teil zum Mitwirkungsverbot dieselbe Auskunft bekommen. Den zweiten Teil würde er so nicht akzeptieren, aber weil die CDU-Fraktion diese erreichte Atmosphäre, nicht beschädigen will, wird sie diesen Antrag nicht noch einmal stellen. Der Antrag wird hiermit zurückgezogen. Die CDU-Fraktion wird aber weiterhin die Dinge kritisch begleiten.

TOP 21: Anfragen und Anregungen

Herr Graubner informiert, dass er im LK Stendal auch eine Anfrage zur Verfahrensweise Hauptamtsleiter, Einbeziehung des SR'es, gestellt hat. Er fordert, dass das Gremium SR oder HA die entsprechenden Unterlagen zur laufenden Bewerbung.

Herr Brohm antwortet, dass die SR'e die Unterlagen im nichtöffentlichen Teil bekommen.

Herr Jagolski hat eine Frage zum Gemeindeführer (GWL). Heute hat der SR die Abberufung des stellv. GWL Herr Krüger beschlossen. Zurzeit macht Herr Wilhelm kommissarisch GWL. Wie lange macht Herr Wilhelm es noch? Wie ist der Werdegang?

Herr Brohm sagt, dass Herr Wilhelm Anfang des Jahres dazu eine Auskunft gegeben hat. Dieses Jahr wird es sicherlich noch die Findungsphase in der Wehr geben und dafür möchten sich die Kameraden die Zeit nehmen. Ende dieses Jahres oder Anfang nächsten Jahres wird es zur Wahl kommen.

Herr Liebisch gibt an, als der Rat sich zu den HH-Diskussionen in inoffizieller Runde getroffen hat, ging es auch um die Kindertageseinrichtungen. Es wurde vereinbart, dass sich der SA die Kindertageseinrichtungen ansehen wird. Hinsichtlich von geplanten Investitionen wird versucht, eine Prioritätenliste aufzustellen, um mehr Planungssicherheit für die Kindertageseinrichtungen zu bekommen. In diesem Zusammenhang bittet er die Verwaltung, dem SA zeitnah eine Aufstellung zukommen zu lassen, hinsichtlich der in den letzten Jahren getätigten und der geplanten Investitionen.

Herr Gürnth informiert, dass am Busbahnhof keine Sitzgelegenheit existiert.

Herr Borstell entgegnet, dass es im Wartehäuschen Bänke gibt. Diese sind aber demoliert, weil sie nicht so stabil sind. Herr Steinig-Pinnecke wird beauftragt, außerhalb Bänke aufzustellen.

Jetzt fragt **Herr Gürnth** den BM und den Gemeindeführer, wie wird derzeit der Einsatz der Kräfte unserer Ortswehren gehandhabt? Am Freitag um 16:40 Uhr wurde er vor der Kaufhalle informiert, dass die Ortswehr Ringfurth Freitag und Sonnabend mit Tanklöschfahrzeug ausgerückt war, ohne dass er darüber informiert wurde. Er will nicht alles wissen, aber schon wo seine Feuerwehrtechnik bleibt. Diese war sogar nur mit einem FFW-Mann besetzt. Das ist gesetzwidrig. Dagegen verwehrt er sich als OBM entschieden. Ansonsten wird er beide Wehren der Stadt übergeben.

Herr Borstell möchte, dass Herr Gürnth dies mit den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung bespricht.

Frau Braun spricht die Dienstaufsichtsbeschwerde im nichtöffentlichen Teil an, die sie eingereicht hat. Darüber sind alle SR'e informiert worden. Aufgrund der Tatsache, dass der BM in den letzten 3 Wochen ganz anderes Verhalten, auch ihr gegenüber, an den Tag legt und er sich heute entschuldigt hat wird sie hiermit ihre Dienstaufsichtsbeschwerde zurückziehen und die Entschuldigung annehmen.

Herr Jacob berichtet, dass ihn sehr viele Leute ansprechen, dass sie Probleme mit der gelben Tonne haben. Die Leerung von 4 Wochen ist zu lang. Er fragt, ob die Verwaltung Einfluss nehmen könne.

Herr Brohm nimmt es mit auf.

Herr Borstell beendet 21:55 Uhr den öffentlichen Teil.

Öffentlicher Teil**TOP 25: Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

Herr Borstell stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 26: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 27: Schließen der Sitzung

Herr Borstell beendet 22:15 Uhr die Sitzung des Stadtrates.